



Gemeinsame Erklärung der Sozialpartner der sozialen Dienste

Brüssel, 23. März 2022

Europäische Pflegestrategie: Starker sozialer Dialog in sozialen Diensten erforderlich

Der Sektor der sozialen Dienste leistet in Europa einen bedeutenden wirtschaftlichen und sozialen Beitrag und beschäftigt über 11 Millionen Menschen in der EU27 und im Vereinigten Königreich. Soziale Dienste sind für die Sozialschutzsysteme, die Chancengleichheit, den sozialen Zusammenhalt und die Inklusion von wesentlicher Bedeutung. Dennoch stehen sie vor großen Herausforderungen in Bezug auf Finanzierung, Einstellung und Bindung von Arbeitskräften, Geschlechtergleichgewicht, Altern der Belegschaft usw.

Der Verband der europäischen Arbeitgeber in der Sozialwirtschaft (kurz: Social Employers) und der Europäische Gewerkschaftsverband für den Öffentlichen Dienst (EGÖD) haben sich mit vielen dieser Fragen befasst, unter anderem durch gemeinsame Stellungnahmen und Positionspapiere, etwa zur [Einstellung und Bindung von Arbeitskräften](#), zur [Digitalisierung](#) und zu den [Auswirkungen von Covid-19 auf die Sozialdienste](#).

Die Social Employers und der EGÖD stimmen der Bewertung der Situation und den in der Sondierung der Europäischen Kommission zur Europäischen Pflegestrategie aufgeführten Zielen vollkommen zu, insbesondere in Bezug auf die steigende Nachfrage nach Langzeitpflege, die Verfügbarkeit von und den Zugang zu Pflege, die Qualität der Dienstleistungen und die Arbeitsbedingungen in dem Sektor.

Wie in unserem [gemeinsamen Positionspapier zur Europäischen Pflegestrategie](#) vom Dezember 2021 dargelegt, fordern wir eine europäische Pflegestrategie, die die Bedürfnisse und Herausforderungen der Arbeitskräfte berücksichtigt und vorwegnimmt. Dazu ist ein konstruktiver und regelmäßiger sozialer Dialog sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene erforderlich. Der Aufbau von Kapazitäten in den Ländern, in denen der soziale Dialog derzeit schwach oder nicht vorhanden ist, ist ebenfalls von entscheidender Bedeutung.

Die Einrichtung eines Ausschusses für den sektoralen sozialen Dialog für die Sozialdienste auf EU-Ebene, wie im Jahr 2021 von den Social Employers und dem EGÖD, den beiden repräsentativen Sozialpartnern im Bereich der sozialen Dienste, gemeinsam gefordert, wird von wesentlicher Bedeutung sein, um die anstehenden Herausforderungen anzugehen, den Zugang zu hochwertigen und bezahlbaren sozialen Diensten zu gewährleisten und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Mit dieser gemeinsamen Erklärung, die auf der Pilotsitzung des sozialen Dialogs der sozialen Dienste am 23. März 2022 vorgestellt und angenommen wurde, bekräftigen die Social Employers

und der EGÖD ihre Bereitschaft und ihr Engagement, weiterzugehen. Nach der Bewilligung unseres gemeinsamen Antrags durch die Europäische Kommission werden wir zur erfolgreichen Umsetzung der EU-Pflegestrategie beitragen, indem wir im Rahmen eines EU-Ausschusses für den sektoralen sozialen Dialog für soziale Dienste zusammenarbeiten.

Gregor Tomschizek

Präsident Social Employers

Jan Willem Goudriaan

EGÖD Generalsekretär